

Albin L. Ockl

Dipl.-Ing.

Geschäftsleitung der
ONLINE
KONGRESSE UND MESSEN
FÜR TECHNISCHE KOMMUNIKATION

Postfach 10 08 66
42508 Velbert
Nevigeser Straße 131
42553 Velbert

Tel (0 20 51) 603840
Fax (0 20 51) 603841
Mobil 0171-6853504
albin.ockl@euro-online.de
www.euro-online.de

Herrn Fritz Raff
Vorsitzender der ARD
Saarländischer Rundfunk
Funkhaus Halberg

66100 Saarbrücken

Velbert, 09.10.2007

Professionell & Chancenlos

Vom professionellen Innovationstransfer zur persönlichen Insolvenz

Sehr geehrter Herr Raff,

Agenda 2010, Hartz IV, Rentenalter-Erhöhung, Streitereien über Mindestlohn und Arbeitslosengeld ... unsägliche, wirtschaftliche und soziale Probleme sind **das Ergebnis einer unfähigen Wirtschafts- und Innovationspolitik**, über deren Ausmaß, Entstehung und Hintergründe nicht mit der erforderlichen Qualität informiert und diskutiert wird. Abnehmender Qualitätsjournalismus und expandierender Lobbyismus von Großunternehmen sind gravierend für diese schlimme Entwicklung in Deutschland.

Wir selbst sind Opfer dieser katastrophalen Politik. Die Bundesregierung hat uns zweimal größten Schaden zugefügt. **Bitte lesen Sie unser Schreiben vom 28.09.2007 an Bundeskanzlerin Dr. Angela Merkel** (Anlage bzw. Internet)

>>> <http://planning.euro-online.de/ftp/innovationen3.pdf>

Wir haben den Brief an die Bundeskanzlerin per Post und per Email zugesandt. Aus Erfahrung wissen wir, dass dieser Brief nicht beantwortet wird, auch wenn wir explizit um eine Antwort gebeten haben. Einzelschicksale ohne Lobby haben keine Relevanz. Allein dieses Verhalten eines riesigen Bundeskanzleramtes ist frustrierend.

In dem Brief an die Bundeskanzlerin haben wir aufgezeigt, **wie durch die Versteigerung der UMTS-Lizenzen im Jahr 2000 unsere wirtschaftliche Basis zerstört wurde**. Wir haben uns über 27 Jahre ausschließlich mit der jährlichen Durchführung der Europäischen Congressmesse ONLINE beschäftigt. Das weltweit größte Congressangebot zu den Innovationen von IT und Telekommunikation war das Qualitätsmerkmal dieser in Deutschland, Europa und weltweit herausragenden Congressmesse für professionellen Innovationstransfer. Trotz unserer Fokussierung auf den stark subventionierten Innovationsbereich haben wir uns stets aus eigener

...

PRIVAT
Am Buschkamp 10
42549 Velbert
Tel (0 20 51) 6 20 48

Wertschöpfung finanziert. Die von uns organisierten Congressmessen waren eine wirkungsvolle Plattform vor allem für innovationsorientierte, kleine Unternehmen.

Unsere Leistung, unsere Qualifikation, unser Professionalismus ohne staatliche Subventionen waren ein ständiges Ärgernis, ein Dorn im Auge des Bundesverbandes BITKOM, der von den Großunternehmen der ITK-Branche dominiert wird. **Die Lobby der Großunternehmen hat mit Erfolg verhindert**, dass wir in der durch die UMTS-Versteigerung ausgelösten Branchen- und Wirtschaftskrise Unterstützung erhalten haben, dass unsere intensiven Bemühungen in den zuständigen Bundesministerien (BMW, BMBF) ohne konkretes Ergebnis blieben, dass unser langjähriges Know-how für Innovationstransfer und Innovationswachstum keine Chance mehr hat.

Die ITK-Branche stagniert im Gegensatz zum wirtschaftlichen Aufschwung in den anderen Branchen. **Der Telekommunikationsbereich befindet sich in einem seit Jahren andauernden Schrumpfungsprozess.** Ursache dafür sind nicht die sinkenden Telefongebühren, sondern das fehlende Innovationswachstum. Das Milliarden-Hilfsprogramm der Bundesregierung wird von der Lobby der Großunternehmen kontrolliert und versickert wirkungslos in der Branche. Die Bedeutung kleiner Unternehmen für Innovationswachstum ist hinreichend bekannt.

Die progressive Expansion des Lobbyismus in Deutschland mit seinem Negativpotenzial für einen funktionierenden Wettbewerb sollte endlich ernst genommen werden. Die aktuelle Siemens-Schmiergeld-Affäre, mit einem Milliardenumsatz in schwarzen Kassen, ist doch nur die Spitze eines Eisbergs. Monitor, das Politmagazin des WDR, hat mit 2 Sendungen Missstände im Bundes- und Landesministerien aufgezeigt, die bisher unvorstellbar waren.

- > Bezahlte Lobbyisten in den Bundesministerien: Wie die Regierung die Öffentlichkeit täuscht (am 21.12.2006).
- > Der Lobbysumpf: Bezahlte Lobbyisten in den Landesministerien (am 18.01.2007)

Im vergangenen Jahr (2006) waren im Bundestag nahezu 2 000 Lobbyverbände (exakt 1952) eingetragen, im Jahr 1995 waren es noch 1538. So stehen heute jedem Abgeordneten des Deutschen Bundestages im Schnitt 2,5 Lobbyisten gegenüber, abgesehen davon, dass viele Abgeordnete selbst als Lobbyisten anzusehen sind. Der negative Einfluss auf die Qualität der Regierungspolitik ist offensichtlich. Die katastrophale Wirtschafts- und Innovationspolitik ist ein Spiegelbild dieser Entwicklung.

Mit der UMTS-Versteigerung hat ein Geld-besessener Staat gezeigt, wie er alles, was an Wachstumskräften in einer neuen Technologie bereit steht, in den Ruin treiben kann. Seitdem hat die ITK-Branche 70.000 Arbeitsplätze verloren, die Zahl

fehlender IT-Fachleute ist dennoch auf 40.000 gestiegen. Aus einer blühenden Branche mit 12 % jährlichem Umsatzwachstum im Jahr 2000, mit der Telekommunikation als Innovationstreiber, wurde eine Branche ohne Perspektive (+ 0,9 % im Jahr 2007), mit der Telekommunikation auf Schrumpfkurs (-1,8 %). ITK-Technologien sind Querschnittstechnologien, sie bestimmen den Innovations- und Wettbewerbsvorsprung der gesamten Wirtschaft.

Die katastrophale Wirtschafts- und Innovationspolitik, die zur Agenda 2010 und Hartz IV geführt hat, ist eine Herausforderung für Qualitäts-Journalismus, der auch als vierte Gewalt im Staat bezeichnet wird. Qualitäts-Journalismus, der vom öffentlich-rechtlichem Rundfunk erwartet wird, sollte als demokratischer Aufklärer, Kontrolleur der Regierenden und Mahner der Mächtigen tätig werden. Wir appellieren ganz besonders an ARD und ZDF.

Mit der UMTS-Versteigerung hat uns der deutsche Staat die wirtschaftliche Basis genommen. Wir sind ein Beispiel unter Tausenden von kleinen, innovationsorientierten Unternehmen, die das gleiche Schicksal erlitten haben. Lobbyisten des Branchenverbandes BITKOM haben in den Bundesministerien durchgesetzt, dass unsere intensiven Bemühungen keinen Erfolg hatten, dass unser langjähriges Know-how für Innovationstransfer und Innovationswachstum keine Chance mehr hat. Der Bundesverband kontrolliert die vom Bund bereitgestellten Milliardenhilfen. Wir haben dank einer unfähigen Politik große finanzielle Verluste erlitten und leben seit 2003 von Rücklagen und Krediten, professionell und chancenlos in Deutschland. Die persönliche Insolvenz ist absehbar.

Wir appellieren an die öffentlich-rechtlichen Rundfunkanstalten, über die beschriebenen Missstände und Fehlentwicklungen in unserer Branche zu informieren. Wir möchten mit einem Qualitäts-Journalismus kooperieren. Ich würde mich freuen, von Ihnen eine Antwort zu erhalten.

Mit freundlichen Grüßen



Albin L. Ockl

Unser Schreiben vom 28.09.2007 an Bundeskanzlerin Dr. Angela Merkel:

<http://planning.euro-online.de/ftp/Innovationen3.pdf>